



## Cox Orange

Gilt neben 'Rubinette' und 'Elstar' als eine der besten Tafelsorten. Ist aber im Anbau heikel und pflegeintensiv. Daher für den Hausgarten nur empfehlenswert, wenn die hohen Ansprüche zu erfüllen sind und die erforderlichen Pflegemaßnahmen geleistet werden können. Nicht für Streuobst oder ungeeignete Standorte. Nicht so sensibel sind Abkömmlinge wie 'Alkmene'.



Bildquelle: <https://www.streuobst-in-bayern.de/detail/id=628e39d64aa7e13f743a622f#gallery>

### Reifegruppe

Herbstsorte

### Mutanten

Über 50 Mutanten/Typen wurden bisher ausgelesen. Die bekanntesten: '1/11', 'T12', 'Cherry', 'Korallo', 'Kortegaard', 'Leys Roter', 'Moje', 'Queen'

### Entstehung



England. Gezüchtet um 1825 von Richard Cox in Colnbrook Lawn/Buckinghamshire. Abstammung von 'Muskatrenette'. Eingeführt um 1850 durch Charles Turner. Der Originalbaum stand bis 1911, bis er von einem Sturm zerstört wurde. 'Cox Orange' ist heute der bekannteste und am weitesten verbreitete englische Tafelapfel.

### **Blüte**

Mittelfrüh, lange anhaltend. Frostempfindlich, auch im Fruchtansatz. Guter Pollenspender. Nach gutem Fruchtansatz ist eine energische Fruchtausdünnung unbedingt ratsam, um größere Früchte zu erzielen und einer Erschöpfung des Baumes vorzubeugen.

### **Frucht**

Mittelgroß, flachkugelig. Kurzer Stiel. Schale unterschiedlich glatt, leicht wachsig mit Rostfiguren. Gelbe Grundfarbe, sonnenseits sehr variabel ausgeprägte Streifen. Fruchtfleisch hellgelb, mittelfest, saftig mit zurücktretender Säure und edlem Aroma.

### **Reife**

In günstiger Lage ab Ende September. Fruchtfall oft schon vor der Baumreife. Mehrmaliges Durchpflücken ist immer erforderlich. Im Naturlager etwa vier Monate haltbar, im Kühllager bis März bei 3 °C. Auf Stippe und Fruchtfäulen ist bereits am Baum zu achten. Nicht geeignet für Lagerung in Folien.

### **Verwertung**

Noch immer eine absolute Spitzensorte für den Frischverzehr und andere Verwertungen.

### **Ertrag**

Früh einsetzend, mittel hoch. Mäßiges Auslichten und Blattdüngung sofort nach der Ernte zielt auf höhere Erträge mit größeren Früchten.

### **Baum**

Rundes, aufrechtes Wuchsbild mit schrägen, gut verzweigten Leitästen. Mittelstarker Wuchs, im Vollertragsalter schwach. Deshalb ist gelegentliche Verjüngung vorteilhaft. Regelmäßiger Erhaltungsschnitt ist erforderlich, doch werden starke Eingriffe nicht gut vertragen. Für alle Erziehungsformen. Etwas empfindlich für Holz- und Wurzelfrost.

### **Standort**

Nur für warme Lagen mit hoher Luftfeuchte geeignet. Der Boden soll humus- und nährstoffreich, auch ausreichend feucht sein. Jede Abweichung von den Ansprüchen wirkt sich auf die Fruchtqualität ertragsmindernd und krankheitsfördernd aus. Früher Laubfall deutet immer auf ungünstigen Standort.



### **Anfälligkeit**

Stark für Feuerbrand, auch Schorf, Mehltau, Krebs, Kragenfäule, Viröse Triebssucht, Apfelmosaik. Empfindlich für Kupfer- und Schwefelmittel. Bei anhaltender Trockenheit vorzeitiger Blattfall. An den Früchten Stippe, Fruchtfäule und Lagerkrankheiten.

### **Anbauwert**

Gilt neben 'Rubinette' und 'Elstar' als eine der besten Tafelsorten. Ist aber im Anbau heikel und pflegeintensiv. Daher für den Hausgarten nur empfehlenswert, wenn die hohen Ansprüche zu erfüllen sind und die erforderlichen Pflegemaßnahmen geleistet werden können. Nicht für Streuobst oder ungeeignete Standorte. Nicht so sensibel sind Abkömmlinge wie 'Alkmene'.

### **Zusätzliche Informationen:**

- Empfindlich gegen Feuerbrand: stark
- Empfindlich gegen Schorf: stark
- Empfindlichkeit gegen Mehltau: stark
- Empfindlich gegen weitere Schädlinge und Krankheiten: Krebs, Virose
- Eignung für Tafel: gut geeignet
- Eignung zum Backen: gut geeignet